



Evaluierungsraster :			
Gewichtung	Kompetenzen	Indikatoren	Standards
30 % (18 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage ein Angebot zum Thema "Emotionen" oder "Sozialverhalten" zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.	<p>Der/Die Auszubildende plant ein Angebot zum Thema „Emotionen“ oder „Sozialverhalten“ anhand des Template 2 und mit Hilfe der Praktikumsbegleitung.</p> <p>Er/Sie führt das geplante Angebot in Anwesenheit der Praktikumsbegleitung mit einer ausgewählten Adressatengruppe durch.</p> <p>Er/Sie reflektiert das durchgeführte Angebot anhand des Template 2 und formuliert Schlussfolgerungen für das Angebot im Praktikum 5.</p>	<p>Zu jedem im Template 2 angeführten Punkt steht mindestens eine relevante und sinnvolle Information.</p> <p>Das Angebot findet in Anwesenheit der Praktikumsbegleitung statt und der/die Auszubildende hat für den Großteil des Angebotes die Leitung übernommen.</p> <p>Er/Sie hat auf 5 der 7 Leitfragen im Template 2 bezüglich der Reflexion verständlich und sinnvoll geantwortet.</p>
20 % (12 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage die Autonomie der Adressaten zu dokumentieren, zu analysieren und passende Verhaltensweisen zu erarbeiten, um deren Autonomieentwicklung entwicklungsgerecht zu begleiten, indem reflektiert wird, inwiefern die eigene Autonomie Auswirkungen auf das pädagogische Handeln hat.	<p>Der/Die Auszubildende dokumentiert unterschiedliche autonome Alltagshandlungen der Adressaten und argumentiert, ob diese Handlungen entwicklungsgerecht sind.</p> <p>Der/Die Auszubildende analysiert die eigene Autonomie, indem er/sie autonome Handlungen und nicht autonome Situationen aus dem eigenen Praktikum identifiziert.</p> <p>Der/Die Auszubildende identifiziert persönliche Faktoren um autonom handeln zu können und reflektiert, inwiefern es Parallelen gibt zur Autonomieentwicklung der Adressaten.</p> <p>Der/Die Auszubildende erarbeitet und erklärt Angebote oder/und Handlungsmöglichkeiten, um die Autonomieentwicklung der Adressaten zu begleiten.</p> <p>Der/Die Auszubildende reflektiert die eigenen Schlussfolgerungen mit der Praktikumsbegleitung und stellt die Erkenntnisse in einem Gespräch vor.</p>	<p>Bei den notierten Alltagshandlungen geht es um Autonomie bezogene Themen. Die Einschätzungen sind weitestgehend sinnvoll.</p> <p>Bei den genannten Handlungen geht es um Autonomie bezogene Themen. Die genannten Situationen sind nützlich für die folgende Reflexion.</p> <p>Die Reflexion ist weitestgehend sinnvoll und relevant.</p> <p>Er/Sie nennt mindestens zwei entwicklungsfördernde Handlungsmöglichkeiten.</p> <p>Er/Sie organisiert das Reflexionsgespräch und die Erkenntnisse während des Gesprächs ergeben Sinn.</p>



20 % (12 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage relevante Informationen zu der Praktikumsinstitution, dem Handlungskonzept sowie der Zielgruppe zu sammeln, um die pädagogischen Angebote im Praktikum 5 fachgerecht vorbereiten zu können.	<p>Der/Die Auszubildende sammelt und dokumentiert im Praktikumsheft gewissenhaft alle Informationen der Praktikumsinstitution bezüglich der folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Name der Praktikumsinstitution- Träger- Konzept der Institution- Räumlichkeiten <p>Der/Die Auszubildende sammelt und dokumentiert im Praktikumsheft gewissenhaft alle relevanten Informationen bezüglich der Zielgruppe.</p> <p>Der/Die Auszubildende reflektiert die oben gesammelten Informationen, indem er/sie ein passendes übergreifendes Ziel für die pädagogischen Angebote im Praktikum 5 formuliert und argumentiert.</p>	<p>Er/Sie dokumentiert die relevanten Informationen der Praktikumsinstitution.</p> <p>Er/Sie dokumentiert die relevanten Informationen der Zielgruppe.</p> <p>Er/Sie identifiziert das adäquate Handlungsfeld und bemüht sich ein passendes Ziel zu formulieren. Die Argumentationen sind sinnvoll.</p>
10 % (6 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage die Wichtigkeit der transversalen Kompetenzen zu erkennen und setzt sich aktiv im vierten Praktikum mit deren Entwicklung auseinander.	<p>Der/Die Auszubildende wählt zusammen mit der Praktikumsbegleitung pro Praktikumswoche eine Sozial- oder Selbstkompetenz aus der Liste, an denen im Laufe des Praktikums gearbeitet werden soll.</p> <p>Es werden sowohl Sozial- wie Selbstkompetenzen gewählt.</p> <p>Er/Sie macht pro Praktikumswoche Vorschläge, wie an der ausgewählten Kompetenz gearbeitet werden soll und wie Fortschritte dokumentiert werden können.</p> <p>Er/Sie dokumentiert im Laufe der betreffenden Praktikumswoche Beobachtungsmomente bezüglich der ausgewählten Sozial- oder Selbstkompetenz.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit der gewählten Kompetenz wird jede Woche im Gespräch mit der Praktikumsbegleitung thematisiert.</p> <p>Am Ende des Praktikums findet eine gemeinsame Einschätzung der vier gewählten Kompetenzen statt und wird in der Tabelle der transversalen Kompetenzen dokumentiert.</p>	<p>Drei Sozial- oder Selbstkompetenzen werden ausgewählt.</p> <p>Die Vorschläge ergeben Sinn und es wird versucht sie jede Woche umzusetzen.</p> <p>Die Fortschritte sind weitgehend dokumentiert.</p> <p>Die gemeinsame Einschätzung findet statt und die Dokumentation ist weitgehend nachvollziehbar.</p>



20 % (12 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage die eigene professionelle Rolle mithilfe der im vierten Praktikumsheft gestellten Aufgaben zu dokumentieren und zu reflektieren.	<p>Die verschiedenen Aufgaben werden wöchentlich gewissenhaft mit dem Praktikumsbegleiter diskutiert und dann vom/von der Auszubildenden durchgeführt und reflektiert.</p> <p>Die Treffen mit dem Vertrauenslehrer werden im Vorfeld vorbereitet und die Ergebnisse schriftlich festgehalten.</p> <p>Die Aufgaben im Praktikumsheft werden gewissenhaft schriftlich beantwortet.</p> <p>Er/Sie drückt sich sprachlich und inhaltlich verständlich und mit angepasstem Fachvokabular aus.</p> <p>Er/Sie erstellt eine Kopie des ausgefüllten Praktikumshefts, um es als Kursunterlage nutzen zu können.</p>	<p>Die gestellten Aufgaben werden vorbereitet, durchgeführt und reflektiert.</p> <p>Die Treffen mit dem Vertrauenslehrer sind weitgehend vorbereitet und zumindest die Ziele für die folgende Woche werden schriftlich festgehalten.</p> <p>Die Arbeitsaufträge werden schriftlich gelöst und ergeben Sinn.</p> <p>Er/Sie drückt sich weitestgehend verständlich aus und verwendet ein angepasstes Vokabular.</p> <p>Eine Kopie des ausgefüllten Praktikumshefts wurde erstellt.</p>
-------------	---	--	--